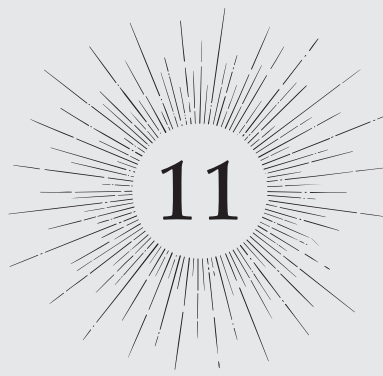




Der Zweck der Bibel

TEIL EINS: DIE BIBEL UND DAS GEISTLICHE ERWACHEN DES CHRISTEN

Im letzten Kapitel haben wir gesehen, dass die Bibel absolut zuverlässig ist. In diesem und dem nächsten Kapitel wollen wir nun fragen, was der Hauptzweck der Bibel für das christliche Leben ist. Dazu schauen wir uns neun zentrale Zwecke der Bibel an: Die Bibel offenbart Jesus Christus und die Rettung in Ihm, ist die Grundlage unseres Glaubens, bestätigt unseren Glauben, fördert die Heiligung, unterweist in Gerechtigkeit und Weisheit, spendet Hoffnung und Trost, gibt Kraft im geistlichen Kampf, bringt Segen, und schenkt Leben, Freude und Lob.

DIE BIBEL OFFENBART JESUS CHRISTUS UND DIE RETTUNG IN IHM

Jesus von Nazareth ist die bedeutendste Persönlichkeit der Geschichte. Er ist die Erfüllung aller Verheißungen Gottes und die einzige Hoffnung der Menschheit. Das Schicksal eines jeden Menschen hängt von seiner oder ihrer Beziehung zu Ihm ab. Wer Jesus Christus als Herrn und Erlöser bekennt, wird gerettet. Wer Ihn verleugnet, wird für immer verloren sein. Er ist auf fast jeder Seite der Bibel zu finden, von den ersten Worten bis zum letzten Kapitel. Im Alten Testament ist Er der verheißene Retter. In den Evangelien ist Er die erfüllte Verheißung, der Retter der Welt, der Herr der Herrlichkeit und der kommende König. Der Hauptzweck der Bibel ist es, Christus und die durch Ihn vermittelte Rettung zu offenbaren. Das Ziel unseres gesamten Bibelstudiums sollte sein, Christus kennenzulernen, Seine Rettung und Seinen Willen zu verstehen und Seinem Bild gleichförmig zu werden.

1. Was ist laut Johannes 5,39-40 der Hauptzweck der Heiligen Schrift?

.....

.....

.....

.....

.....

2. Was ist laut Philippus in Johannes 1,45 der Hauptzweck und das Leitthema des Alten Testaments?

.....

.....

.....

.....

Der Ausdruck »das Gesetz und die Propheten« bezeichnete zur Zeit Christi das gesamte Alte Testament. Die Offenbarung Jesu beginnt nicht erst mit dem Neuen Testament, sondern bereits mit den ersten Worten der Heiligen Schrift.

3. Die Bibel offenbart nicht nur die Person Jesu, sondern auch die Rettung, die allein in Ihm zu finden ist. Was lehren die folgenden Texte hierüber?

· Johannes 20,30-31

.....

.....

.....

.....

.....

· 2. Timotheus 3,15

.....

.....

.....

.....

.....

4. Die in den obigen Texten enthaltene Lehre ist äußerst wichtig für das Studium der Heiligen Schrift. Der Zweck des Studiums des Wortes Gottes ist nicht die Kenntnis bloßer Fakten und Lehrsätze, sondern die Erkenntnis Christi, »in dem verborgen sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis« (Kolosser 2,3). Das Studieren der Bibel ist mehr als eine intellektuelle Übung. Es ist die Suche nach einer Person, und zwar nach Gott in Christus. Was lehrt uns Jeremia 9,23-24 hierüber?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

DIE BIBEL IST DIE GRUNDLAGE UNSERES GLAUBENS

Wir werden mittels des Glaubens gerettet (Epheser 2,8), und ohne Glauben ist es unmöglich, Gott wohlzugesallen (Hebräer 11,6). Aber was ist Glaube? Die Bibel gibt uns eine klare Antwort auf diese wichtige Frage.

1. Wie definiert die Bibel Glauben in Hebräer 11,1?

- Glaube ist »eine V _____ dessen, was man h _____«.
- Glaube ist »eine Ü _____ von Dingen, die man nicht s _____«.

Hebräer 11,1 gibt uns eine der wichtigsten Definitionen des Glaubens in der Bibel. Um ihre volle Bedeutung zu verstehen, müssen wir zwei Fragen beantworten. **Erstens:** Wie können wir sicher sein, dass das, worauf wir hoffen, Wirklichkeit werden wird? **Antwort:** Weil Gott es in Seinem Wort verheißen hat. **Zweitens:** Wie können wir von etwas überzeugt sein, das wir nicht gesehen haben? **Antwort:** Weil Gott es in Seinem Wort verheißen hat.

2. In Römer 4,18-21 gibt uns die Bibel ein eindrucksvolles Beispiel für die Beziehung zwischen dem Wort Gottes und dem Glauben. Abraham war fast hundert Jahre alt, seine Frau Sara war unfruchtbar, und sie hatten noch keine Kinder. Doch trotz dieser Umstände glaubte Abraham an die Verheißung Gottes – er glaubte, dass er einen Sohn haben würde. Was war laut Römer 4,21 die Grundlage oder das Fundament seiner Gewissheit?

- Abraham war der vollen G _____ (dass er einen Sohn haben würde), weil Gott es v _____ hatte.

Abraham konnte seinen Sohn nicht *sehen*, da er noch nicht geboren war, und die Umstände ließen eigentlich keinen Raum für Hoffnung. Abraham war jedoch voller Gewissheit, dass er einen Sohn haben würde, weil Gott es versprochen hatte, und Abraham glaubte, dass Gott imstande war, Seine Verheißung zu erfüllen. Abrahams Glaube beruhte auf dem Wort und der Zuverlässigkeit Gottes. Wir lernen hier eine wertvolle Lektion: *Echter Glaube setzt voraus, dass man Gottes Verheißungen kennt.*

3. Erkläre folgende Aussage anhand der Schriften, die wir studiert haben: Echter Glaube setzt voraus, dass man Gottes Verheißungen kennt.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

DIE BIBEL BESTÄTIGT UNSEREN GLAUBEN

Wir haben gesehen, dass Gott sich und Seinen Willen auf verschiedene Weisen offenbarte: durch Theophanien, Visionen, Träume, hörbare Stimmen, Engel und Wunder. Wir wissen auch, dass Er uns vor zweitausend Jahren die größte Offenbarung Seiner selbst geschenkt hat in der Menschwerdung Jesu Christi. Doch wie spricht Gott heute zu Seinem Volk? Wie können wir wissen, ob das, was wir gesehen, gehört oder gefühlt haben, wirklich wahr ist? Anhand welcher Autorität können wir unseren Glauben und unser Handeln überprüfen? Die Antwort findet sich in der Bibel.

1. Was lehrt 2. Timotheus 3,16-17 über die Bibel und ihre Autorität im Leben der Kirche und des einzelnen Christen?

.....

.....

.....

.....

.....

Die Bibel ist die höchste Autorität im christlichen Leben. Jede Offenbarung, Idee, Lehre, Erfahrung, Haltung oder Handlung, die nicht mit dem Wort Gottes übereinstimmt, müssen wir ablehnen.

2. Jesaja 8,19-20 zeigt, wie wichtig es ist, Gottes Wort zum Maßstab zu nehmen, an dem wir alle anderen Lehren messen. Was lehrt dieser Text?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3. In der Gemeinde in Korinth gab es Probleme mit der Lehre und der Moral, weil die Christen ihren Erfahrungen mehr Aufmerksamkeit schenkten als dem Wort Gottes. Was ordnete der Apostel Paulus in 1. Korinther 14,36-38 an, um diese Probleme zu lösen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

4. Wir haben gesehen, dass die Heilige Schrift die höchste Autorität für unseren Glauben und unser Handeln ist. Was war in Markus 7,7-9.13 der große Fehler der Pharisäer? Warum wies Jesus sie so scharf zurecht?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Die Pharisäer stellten ihre Traditionen über das Wort Gottes und fielen dadurch in einen schweren Irrtum. Wir müssen uns bewusst sein, dass es neben der Tradition noch viele andere Dinge gibt, die wir fälschlicherweise über die Heilige Schrift stellen können: unsere eigenen Vorstellungen, die Meinungen anderer Menschen, geistliche Erfahrungen und vieles mehr. Wir müssen darauf achten, alles am Wort Gottes zu prüfen. Was nicht mit der Heiligen Schrift übereinstimmt, müssen wir ablehnen.

5. Was können wir gemäß 2. Timotheus 2,15 tun, um den Irrtum oder die Irrlehre der Pharisäer und der Gemeinde in Korinth zu vermeiden?

.....

.....

.....

.....

.....

.....